

07. Dezember 2016

Postulat

von Michael Baumer (FDP)
und Raphaël Tschanz (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er dem Gemeinderat künftig einen Aufgaben- und Finanzplan (AFP) vorlegen kann, der mindestens für das erste Jahr der AFP-Periode ein positives Budget vorsieht. Wenn dazu Beschlüsse des Gemeinderats oder der Gemeinde nötig sind, sind diese zeitgleich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Begründung:

Der AFP ist für den Stadtrat ein Führungsinstrument, welches nach Gemeindegesetz in seiner Kompetenz liegt, wie in der Antwort zu Motion 2014/318 ausgeführt. Gleichzeitig legt der Stadtrat regelmässig einen AFP vor, welcher massive Defizite ausweist.

Damit nimmt der Stadtrat die Führungsfunktion nicht genügend wahr. Zwar trifft es zu, dass bis zum effektiven Budget die Konkretisierung der Vorhaben die Defizite reduziert. Offensichtlich werden diese jedoch nicht verhindert. Gravierender ist jedoch der fehlende Handlungsspielraum für unvorhergesehene Entwicklungen, namentlich bei den Steuereinnahmen.

Um den für eine gesunde Entwicklung der Stadt nötigen Handlungsspielraum zu erreichen ist es daher nötig, dass bereits der AFP, mindestens für das erste Jahr der Periode, einen positiven Abschluss vorsieht.

Der Stadtrat schreibt selbst, dass die künftige finanzielle Entwicklung eine Führungsaufgabe der Gemeindevorsteherchaft ist. Daher ist es Aufgabe der Stadtregierung Varianten für eine positive Entwicklung dem Gemeinderat oder der Gemeinde zur Beschlussfassung vorzulegen.

Werden solche Entscheidungsgrundlagen bereits mit dem AFP vorgelegt, hat dies auch für die Stadtverwaltung eine bessere Planbarkeit zur Folge, statt mit dem Budget im Dezember auf den folgenden Januar kurzfristige Entscheide zu gewärtigen.

Antrag auf Behandlung mit dem Aufgabe- und Finanzplan (2016/307)

